

## Bürgervorsteherin Heike Baumann (SPD)

### RotFux recherchiert: Rückblick auf spannende fünf Jahre Ehrenamt

**RotFux:** Frau Baumann, was ist das Besondere an diesem Amt?

**Baumann:** Die Vielfältigkeit der Begegnungen. Jeden Tag lerne ich neue Menschen kennen, die in Uetersen leben. Vom Baby bis zur Hundertjährigen ist alles dabei! Ich besuche die Menschen auch Zuhause auf ihrem Sofa. So dicht ist Politik sonst nie an den Menschen dran.

**RotFux:** Wird es als Ehrenamt wahrgenommen?

**Baumann:** Leider nicht. Viele Menschen glauben, dass ich im Rathaus angestellt bin und die ca. 200 Termine pro Jahr in meine Arbeitszeit fallen.

**RotFux:** Was sind Ihre größten Erfolge bisher?

**Baumann:** Das ist schwer zu beantworten, denn vieles geschieht im Zusammenspiel mit der Bürgermeisterin und der Verwaltung. Drei Punkte fallen allerdings aus dem üblichen Rahmen:

- Die Einigung mit dem Kreis Pinneberg zur Übertragung des Gymnasiums. In ganz kleinem Kreis haben wir einen Kompromiss gefunden, der inzwischen von allen Gremien bestätigt ist. Natürlich wird Uetersen viel investieren müssen. Bildung ist niemals zum Nulltarif erhältlich!
- Die Einrichtung des Schwerbehindertenbeauftragten. Nach Anregung durch eine Bürgerin nahm ich Kontakt



zum Seniorenbeirat auf. Dieser fand einen Bewerber, der im März 2011 von der Ratsversammlung gewählt wurde.

- Seit 4 Jahren läuft das von mir initiierte Planspiel Kommunalpolitik gemeinsam mit den Auszubildenden der Verwaltung und Paten aus allen Fraktionen. Schulklassen der Rosenstadtschule und des Ludwig-Meyn-Gymnasiums spielen im Rathaus eine Ratssitzung durch. Die Schülerinnen und Schüler sind zuerst mehr als skeptisch. Anschließend sind sie sehr positiv überrascht.

**RotFux:** Anfang Mai wurde nach diversen gescheiterten Versuchen ein Jugendbeirat gewählt. Ist dies ein Ergebnis des Planspiels?

**Baumann:** Ich denke schon. Z. B. hatten wir im Herbst 2012 eine sehr interessierte Klasse zu Gast. Auf der letzten Jugendversammlung haben sich ebenfalls Kandidaten gefunden. Ich wünsche allen Beiratsmitgliedern viel Erfolg bei ihrer Arbeit - und Durchhaltevermögen.

**RotFux:** Kandidieren Sie erneut für das Amt der Bürgervorsteherin?

**Baumann:** Die stärkste Fraktion im Rat hat das Vorschlagsrecht. Wenn dies erneut die **SPD** ist, stelle ich mich gern wieder zur Wahl.

**RotFux:** Vielen Dank und alles Gute!

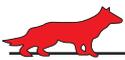
## Haushaltskonsolidierung

Auch in der neuen Legislaturperiode (2013-2018) ist ein ausgeglichener Haushalt weiterhin unser Ziel. Erste Ergebnisse hierzu konnten durch einstimmige Beschlüsse der Ratsversammlung zu den Konsolidierungsbeihilfen des Landes Schleswig-Holstein erzielt werden. Aus den Mitteln des Landes hat die Stadt Uetersen im Jahr 2012 insgesamt 1.620.000 EUR erhalten. Weitere Beträge in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR werden in den nächsten Jahren durch die beschlossenen Steuer- bzw. Gebührenerhöhungen sowie Einsparungen im städtischen Haushalt erbracht werden. Trotz dieser Sparzwänge wurde in den letzten Jahren stetig in die öffentlichen Gebäude (Neubau bzw. energetische Sanierungen) investiert, um durch Energieeinsparungen weitere Gelder einzusparen.

## Fusionsprüfungsprozess

Der Fusionsprüfungsprozess neigt sich dem Ende zu. Das Gutachten der Beratungsfirma Rambøll liegt nun vor; damit gibt es erstmals belastbare Fakten, um sich daraus eine eigene Meinung zu bilden. Das machen wir auch als **SPD**-Fraktion in Uetersen. Am 13.05.2013 werden wir das Thema öffentlich mit allen Interessierten diskutieren. Die endgültige Entscheidung über eine Fusion zwischen Uetersen und Tornesch werden Sie als Wählerinnen und Wähler zu treffen haben: Am 22.09.2013 wird es zusätzlich zur Bundestagswahl einen Bürgerentscheid geben.

**WÄHLEN GEHEN!** Bestimmen Sie selbst, wer in der Ratsversammlung für Uetersen entscheiden soll!



# Einigung Ludwig-Meyn-Gymnasium

## SPD Uetersen: Wir freuen uns für die Schule und für die Stadt!

Das LMG geht in das Eigentum der Stadt über. Damit ist nach jahrelangem Verhandeln mit dem Kreis endlich eine Lösung für das Uetersener Gymnasium gefunden worden.

„Wir freuen uns, dass unser Gymnasium nun endlich klare Perspektiven für die Zukunft hat. Wir werden in den nächsten Jahren die notwendigen Maßnahmen unterstützen, um die Schule leistungsfähig zu erhalten“, so **SPD**-Fraktionschef Ingo Struve.

Auf Antrag der **SPD** wurde im vergangenen Jahr bereits eine Investition in Höhe von 670.000 EUR im Bereich energetische Sanierung getätigt.

„Die Uetersener Politik war sich immer einig, dass das LMG als wertvoller Bestandteil der Uetersener Bildungslandschaft mit weit über die Stadtgrenzen hinaus angesehenem Ruf klare Verhältnisse benötigt. Das ist nun geschafft.“



Die **SPD**-Fraktion hat am 21. März 2013 einstimmig dem gefundenen Kompromissvorschlag in der Ratsversammlung zugestimmt.

## Direktkandidaten in den Wahlkreisen



**Rolf Brüggmann** (69), Offsetdrucker/Rentner, verh., 3 Kinder

Über die Gewerkschaft bin ich 1987 in die **SPD** eingetreten. Seit 1990 aktiv in der Kommunalpolitik. Besonderes Interesse gilt dem Bereich Schule, Kultur und Sport sowie Stadtentwicklung und Bauwesen. Mein politisches Ziel: ein großer Schulzweckverband für unsere Region (Uetersen, Tornesch und Umlandgemeinden).

WK 1

**Gisela Struve** (55), Bankkauffrau, verh., 4 Töchter, 2 Enkel

Seit 5 Jahren bin ich bürgerliches Mitglied im Umweltausschuss und habe im Ausschuss für Schule-, Kultur- und Sport mitgearbeitet. Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur und die Ausstattung unserer Schulen sind mir wichtig. Zugunsten der Leseförderung habe ich zwei Bücherflohmärkte organisiert, und ich betreue die **SPD**-Büchertauschbörse am Gerberplatz.

WK 3

**WÄHLEN GEHEN!** Überlassen Sie das Feld nicht den Neu-Nazis, die leider auch kandidieren.

**WÄHLEN GEHEN!**

Nutzen Sie Ihr demokratisches Wahlrecht - es ist von anderen Generationen erst erstritten worden.



**Ingo Struve** (56), Sparkassenbetriebswirt/Bankkaufmann, verh., 4 Töchter, 2 Enkel

In Uetersen geboren und aufgewachsen; ver.di-Mitglied und Personalrat. Seit 1990 kommunalpolitisch tätig, zunächst im Schul- und Sportausschuss für den TSV Uetersen. In der **SPD**-Fraktion seit 1994 aktiv, ab 2000 Fraktionsvorsitzender. Schwerpunkte meiner politischen Arbeit: Finanzen, Schulen und Umwelt. Hobbies: Laufen, Lesen und Garten.

WK 2

**Dieter Schipler** (70), Rentner, verh., 2 Kinder

Seit 56 Jahren bin ich Einwohner der Stadt Uetersen. In der kommunalen Politik bin ich seit 26 Jahren in verschiedenen Ausschüssen aktiv. Die soziale Gerechtigkeit ist mein Schwerpunkt. Mein Interesse gilt auch der Umwelt sowie dem Bau von Sozialwohnungen und den Problemen der jüngeren und älteren Menschen.

WK 4



**Erhard Vogt** (60), Diplom-Handelslehrer, verh., 3 Töchter, 2 Enkel

**SPD-Mitglied** bin ich seit 1972. Seit 30 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Uetersen und fühle mich hier wohl. Seit 1991 bin ich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde „Am Kloster“ tätig, und seit 1998 auch wieder in der Kommunalpolitik. Hier sind Finanzen sowie Stadtentwicklung und Bauwesen meine Schwerpunkte.

WK 5



**Benjamin Wirth** (35), Schulsozialarbeiter

In Pinneberg geboren und in Uetersen aufgewachsen; Rettungsassistent und Dipl.-Sozialarbeiter/Dipl.-Sozialpädagoge, Gewerkschaftsmitglied; politische Schwerpunkte: Soziales, Bildung und Gesundheit.

WK 6

## WÄHLEN GEHEN!

Eine hohe Wahlbeteiligung steigert die Legitimität der zu wählenden Stadtvertretung (= Ratsversammlung).



**Franziska Hammer** (36), Rechtsanwältin

Ich lebe seit meiner Kindheit in Uetersen, deshalb fühle ich mich der Stadt besonders verbunden. Meine Interessenschwerpunkte sind die Bereiche Schule, Kultur und Sport sowie Soziales und insbes. die Jugendarbeit. Das Ziel meines Engagements ist es, Uetersen zu einer lebens- und liebenswerten Stadt für alle Generationen zu machen. Die derzeit leider sehr knappen Mittel der Stadt müssen dort eingesetzt werden, wo sie am nötigsten gebraucht werden.

WK 7



**Bernd Freundt** (53), Sachbearbeiter, verh., 2 Kinder

Seit 1985 lebe ich mit meiner Familie in Uetersen. Über die Vereinsarbeit habe ich die ersten Kontakte zur Politik geknüpft. 2005 wurde ich zum Vorsitzenden des TSV Uetersen und 2008 direkt in die Ratsversammlung gewählt. Meine Schwerpunkte sind Vereinsarbeit und Soziales.

WK 8

**Heike Baumann** (52), Informatikerin, verh., 2 Kinder

Über die Elternarbeit im Kindergarten habe ich die ersten Kontakte zur Politik bekommen. Nach der Kommunalwahl 2008 wurde ich zur Bürgervorsteherin gewählt. Durch dieses Ehrenamt habe ich sehr viele anregende, spannende, bemerkenswerte und außerordentliche Begegnungen erleben dürfen. Mein Motto: Wer nicht fragt, bekommt noch nicht mal ein Nein!



WK 9

**Jan Baumann** (53), Diplom-Ingenieur, verh., 2 Kinder

Politiker sind verschrien als eigennützig, unzuverlässig und dumm. Dennoch will ich es tun - mich für langfristig solide und sozial gerechte Politik einsetzen. Ehrenamtlich und in meiner Freizeit - wie alle Kommunalpolitiker. Schwerpunkte: Bau und Verkehr sowie Finanzen und städtische Betriebe.



WK 10

**WÄHLEN GEHEN!** Eine hohe Wahlbeteiligung erschwert einen Sitz in der Ratsversammlung und verringert damit die Wahlchancen der Neu-Nazis.

**Wolfgang Behring** (58), Verwaltungsbeamter, verh., 2 Kinder

Uetersen ist meine Geburts- und Heimatstadt. Wir leben gern hier. Seit vielen Jahren bin ich Mitglied im Sozialausschuss. Als Erster Stadtrat verrete ich die Bürgermeisterin. Mein Ziel ist es, zielstrebig und mit Bedacht auf die Zukunft, für alle Generationen die Lebensqualität zu verbessern.



WK 11

**Anna-Ilse Wehner** (67), Industriekauffrau/Rentnerin, verh., 3 Kinder

1992 bin ich aus Stormarn (dort 20 Jahre kommunalpolitisch tätig) nach Uetersen gezogen. 1998-2003 Ratsfrau in Uetersen, 2003-13 Kreistagsabgeordnete, umweltpolitische Sprecherin der Kreistagsfraktion und 2. stellv. Landrätin. In unserer Stadt möchte ich weiter im Umweltausschuss mitarbeiten - für eine lebenswerte Zukunft der nachfolgenden Generationen.



WK 12



**Anne-Christin Heinrich** (31),  
Rechtsanwältin

WK 13

Nach dem Studium in Kiel habe ich mich in meiner Heimatstadt selbständig gemacht. Beruflich und politisch liegt mein Schwerpunkt im Sozialen. Ein gutes Leben darf weder von der Bildung noch vom Geldbeutel der Eltern abhängen, dafür setze ich mich ein, auch in der Landes- und Bundespolitik. In meiner Freizeit singe ich zum Ausgleich u.a. im Gospelchor Adonai.

**Kay-Uwe Dohrn** (56), DV-Kaufmann und Sozialberater, verh., 1 Kind



WK 14

1994 Eintritt in die **SPD**; aktiv seit 1997 in Vorstand und Fraktion, 2003 erstmals Ratsmitglied. Mitarbeit in der **SPD**-AfA des Kreises. Politische Leidenschaften: Arbeitsmarkt und Soziales. In Kommune, Gewerkschaft und Betriebsrat verfolge ich u.a. diese Ziele: anständige Löhne für gute Arbeit - jeder muss von seinem Verdienst ordentlich leben können, und die Stärkung betrieblicher Mitbestimmung.

## Unsere weiteren Kandidaten auf der Liste



**Norbert Vahl** (58), freigestellter Betriebsratsvorsitzender, verh., 1 Tochter

Seit 1987 lebe ich mit meiner Familie in Uetersen. Seit 1972 bin ich aktives Gewerkschaftsmitglied bei ver.di und arbeite auch auf Landesebene mit. Meine Schwerpunkte sind soziale Fragen, Bildung und Kultur sowie Arbeitnehmerfragen. Ich bin Kreisvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) in der **SPD** und Mitglied im AfA-Landesvorstand.

**Angela Dohrn** (51), Hauswirtschafterin, verh., 1 Kind



Seit 1999 aktiv in der **SPD** Uetersen, 2003-08 Mitglied der Ratsversammlung. Heute als bürgerschaftliches Mitglied für die Fraktion im Umwelt- und Kleingartenausschuss, Ausschuss für Schule, Kultur und Sport und im Sozialausschuss. Besondere Schwerpunkte: Umwelt, Kindertagesstätten- und Hortbetreuung sowie die Arbeitsbedingungen an unseren Schulen.



**Günter Wehner** (69), Dipl.-Ing. Architekt/Rentner, verh., 3 Kinder

Geboren bin ich in Uetersen und seit 1990 wieder Uetersener Bürger. Von 2008 bis 2013 war ich Ratsmitglied und Vorsitzender des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses sowie Mitglied im Umweltausschuss. Genau das sind meine Schwerpunkte.

**WÄHLEN GEHEN!** Auf jede Stimme kommt es an - vor 5 Jahren hatte ein Kandidat 165 bei 164 Stimmen des Mitbewerbers erhalten; er wurde so direkt in die Ratsversammlung gewählt.

**Jan Philip Speichert** (26), Student Flugzeug-Systemtechnik



Ich lebe seit 1989 in Uetersen. Lange Zeit habe ich aktiv als Spieler und Betreuer Handball beim TSV Uetersen betrieben. Meine Leidenschaft gilt der Technik, mich interessieren Energie- und Wirtschaftspolitik. Obgleich ich in Hamburg studiere und arbeite, lebe ich sehr gern in Uetersen.

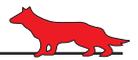
**WÄHLEN GEHEN!** Als SPD sind wir dabei, die Nazi-Vergangenheit der Stadt aufzuarbeiten - Verlegung der Stolpersteine, Schicksal der Zwangsarbeiter als Beispiele. Lassen Sie sich nicht einlullen von den Parolen der Neu-Nazis; derer müsste sich Uetersen schämen!

## Unser Wahl-Taxi

Sie wissen nicht, wie Sie am 26. Mai 2013 in Ihr Wahllokal kommen?

Wir helfen Ihnen und fahren Sie hin. Melden Sie sich bei Ingo Struve, Tel. 16 34





# Mensa

Die Entscheidung für den Bau einer Mensa in der Bleekerstraße war ein Meilenstein für den Bildungsstandort an der Seminarstraße. Sie hat ca. 1,9 Mio. EUR gekostet; dafür haben wir Fördermittel in Höhe von 0,8 Mio. EUR erhalten, so dass die Stadt rd. 1,1 Mio. EUR allein „zu schultern“ hat. Diese Investition ist wichtig, um die Betreuungsangebote der Rosenstadt-Schule und den Ganztagschulbetrieb des Ludwig-Meyn-Gymnasiums zu ermöglichen. Eine gute, reichhaltige Hauptmahlzeit zum erschwinglichen Preis - denn die Stadt fördert jedes Essen mit einem Euro!

Bemerkenswert: die entscheidende Abstimmung im Hauptausschuss am 02.12.2008 erfolgte mit den 4 Ja-Stimmen der **SPD** gegen 3 Nein-Stimmen von BfB und



FDP bei 3 Stimmenthaltungen der CDU. So wurde mit einer relativen Mehrheit eine gute Entscheidung für Uetersen getroffen!

## Familienfreundliches Uetersen

# Wie steht es um die Krippenplätze in Uetersen?



Vor der letzten Kommunalwahl im März 2008 gab es in Uetersen **keine Krippenplätze!** Erst die **SPD**-Fraktion hat die Verwaltung dazu veranlasst, eine Planung für die Errichtung von Krippenplätzen vorzulegen und dafür Fördermittel beim Bund zu beantragen.

Durch die Initiative der **SPD**-Fraktion ist der Neubau mit 30 Krippenplätzen und 20 Kindergartenplätzen im Bereich von „Hus Sünnschien“ in der Theodor-Storm-Allee entstanden. Die Baukosten betragen rd. 1.160.000 EUR. Die Stadt erhielt Zuschüsse in Höhe von insgesamt 669.000 EUR!

10 Krippenplätze wurden in der Kindertagesstätte der ev.-luth. Kirchengemeinde in der Jochen-Klepper-Str. geschaffen. In der Kindertagesstätte der ev.-luth. Kirchengemeinde im Ossenpadd stehen jetzt ebenfalls 10 Plätze zur Verfügung. Im Kindergarten der Christuskirche und im Waldkindergarten Tantaus Allee sind bereits 12 Plätze für Kinder im Alter von 2-3 Jahren vorhanden (3 Tage pro Woche). Die katholische Kirchengemeinde in der Sophienstraße hat zwei Gruppen mit insgesamt 20 Krippenplätzen eingerichtet.

Zusätzlich wurden die Zuschüsse an die Familienbildungsstätte Wedel erhöht. Durch Tagesmütter werden mittlerweile 46 Kinder betreut; 31 davon sind Krippenkinder. In Uetersener Kindergärten sind zurzeit 465 Plätze belegt.

# Termine

**Sa., 11.05.2013, 11 Uhr am Rathaus:**  
Kommunalpolitische Fahrradtour, ab 13 Uhr Grillen auf dem Grillplatz Heidgrabener Straße

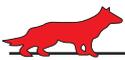
**Mo., 13.05.2013, 19 Uhr „Zur Erholung“, Mühlenstr. 56:**  
Öffentliche Mitgliederversammlung zum Thema „Fusion von Uetersen + Tornesch?“

**Mi., 22.05.2013, 19.30 Uhr „Uetersener Hof“:**  
„Bunt statt Braun“ - Keinen Platz den Nazis in Uetersen - Einladung der Bürgervorsteherin Heike Baumann

**So., 26.05.2013, 8 bis 18 Uhr:**  
Kommunalwahl - Wählen Sie Ihre neue Stadtvertretung (Ratsversammlung) sowie den neuen Kreistag!

**So., 26.05.2013, ab 18 Uhr:**  
SPD-Wahlparty im TSV-Clubheim in der Alsenstraße

**WÄHLEN GEHEN!** In der Ratsversammlung werden wichtige Entscheidungen über kommunale Selbstverwaltungsaufgaben getroffen: Schulen, Kindertagesstätten und Krippenplätze (als Beispiele für „pflichtige“ Selbstverwaltungsaufgaben) sowie Schwimmbad und Museum (als Beispiele für „freiwillige“ Aufgaben).



# Für Uetersen in den Kreistag



**Wahlkreis 9  
Moorrege II - Uetersen I**

**Kay-Uwe Dohrn**

Persönliche politische Leidenschaft:

Für gute Arbeit muss es anständige Löhne geben. Sie haben ausreichend zu sein, um eine würdige Existenz zu sichern und aktiv am gesellschaftlichen Leben teil zu haben. Das gilt es auch im Kreis Pinneberg zu erreichen. Dazu dürfen öffentliche Aufträge ausschließlich an tarifgebundene Unternehmen vergeben, müssen die Vergaberichtlinien entsprechend angepasst, der gesetzliche Mindestlohn etabliert werden. So schützen wir unsere tarifkonformen Betriebe im Kreis vor markttrübsüchtigen Dumpingangeboten und die Arbeitnehmer/innen vor Ausbeutung und Armut.

Die Gewerkschaften und die Betriebsräte der Unternehmen im Kreis Pinneberg leisten harte Arbeit für gerechte Entlohnung und gesunde Arbeitsbedingungen. Um ihre Positionen zu festigen und die Erfolge der Vergangenheit zu sichern, ist eine Stärkung der betrieblichen Mitbestimmung dringend nötig.

Arbeitnehmerüberlassungen, befristete Arbeitsverträge, geringfügige Beschäftigungen und Werkverträge sind kein Teufelswerk - aber deren Ausnutzung zu Lasten und auf Risiko der lohnabhängig Beschäftigten muss wirksam beendet werden.

Dafür setze ich mich seit vielen Jahren ein - und auch in der Zukunft.

Herzlichst  
Kay-Uwe Dohrn  
**SPD**-Kandidat für den Kreistag

Esinger Steinweg 30 · 25436 Uetersen  
Mail: kay-uwe-dohrn@web.de



**Wahlkreis 10  
Uetersen II**

**Norbert Vahl**

Dafür werde ich mich einsetzen:

Jeder muss, unabhängig von seiner Herkunft, das Recht auf die bestmögliche Bildung haben. Dieses fängt mit einem ausreichenden Kindergartenangebot und einer Ganztagsbetreuung in den Schulen an. Auch die Förderangebote in Form von Nachhilfe müssen erweitert werden. Keiner darf zurückgelassen werden. Ausbildungsplätze müssen ausreichend bereitgestellt werden, damit junge Menschen im Kreis bleiben und ihren Lebensmittelpunkt bei uns finden. Günstiger Wohnraum muss geschaffen werden. Energie muss bezahlbar bleiben. Die Re-Kommunalisierung von Leistungen der Daseinsvorsorge (u.a. Krankenhäuser, Energieversorgung, Wasserversorgung, Stadtreinigung, Rettungsdienste und Nahverkehr) muss vorangetrieben werden. Die Fehler (Privatisierungen) der letzten Jahrzehnte müssen korrigiert werden. Der Kreis, die Städte und die Gemeinden sollten nur noch Aufträge und Dienstleistungen an Unternehmen und Organisationen vergeben, die sich an die Tariftreue halten und die Menschen gerecht und auskömmlich entlohnen. Leiharbeit und Werkverträge sind abzulehnen. Die Arbeit muss wieder ihre Würde zurückerhalten. Die Auftrags- und Vergaberichtlinien müssen entsprechend geändert werden. Gemeinsam werden wir das schaffen. Ich bin dabei. Versprochen!

Herzlichst  
Norbert Vahl  
**SPD**-Kandidat für den Kreistag

Alsenstraße 63 · 25436 Uetersen  
Tel.: 04122 - 42 6 41 · Fax: 0322 - 237 60 521  
Mobil: 0175 - 70 41 250 · Mail: norbert.vahl@gmx.de

**Sie wissen nicht, wie Sie  
am 26. Mai 2013 in Ihr  
Wahllokal kommen?**

Wir helfen Ihnen und fahren  
Sie hin. Melden Sie sich bei  
**Ingo Struve, Tel. 16 34**



ROTUFUX Nr. 27 im 11. Jahrgang, Auflage: 8.000 Exemplare

**Herausgeber und ViSdP:** SPD-Ortsverein Uetersen  
Ingo Struve, Meisenweg 2, 25436 Uetersen,  
Tel. 04122 / 1634, www.spd-uetersen.de

**Redaktionsteam:** Heike Baumann, Jan Baumann, Kay-Uwe Dohrn, Gisela Struve, Ingo Struve und Erhard Vogt

**Druck:** Graphische Werkstatt Uetersen GmbH

**IMPRESSUM**